

weise als schöne Steingebilde, theils als derbe Stücke und überhaupt auf eine sehr verschiedene Weise vor. Unter den erdhaltigen Minern sind folgende die merkwürdigsten: 1. Alle Edelsteine, als der ~~D~~mant, Rubin und Safir 2c. 2. Das Quarz- oder Kieselgeschlecht, erkenntlich durch das Feuergeben. Hierzu kann man den Chrusopras und den Feuerstein rechnen. 3. Das Feldspatgeschlecht. 4. Das Kalkgeschlecht, wozu auch der Mergel und die Kreide gehören. Der Kalk ist erkennbar daran, daß er aufbraust, wenn man ihn mit Scheidewasser in Berührung bringt. 5. Das Gipsgeschlecht. 6. Der Flußspat, durch seine Kälte bemerkbar. 7. Der Schwerspat.

Zu den erzhaltigen Minern gehören diejenigen, welche, wenn auch nur theilweise, dennoch Erze enthalten. Die Miner, welche Eisen enthalten, kommen sehr verschieden vor, als: Glaskopf, Thoneisenstein, Rasen-Eisenstein, Magnet-Eisenstein, Eisenerz. Das Blei ist vorzüglich enthalten in dem Bleiglanz, und das Zinn in den Zinngrauen. Das Kupfer ist enthalten in dem Kupferkies, dem Kupfererz, dem Buntkupfererz, dem Kupferlasur und noch in andern. Der Arsenikkies und Schwefelkies gehören auch zu den erzhaltigen Minern. Das Silber kommt gewöhnlich baumförmig vor und das Gold sehr häufig blättrig. Mehre Miner enthalten mehre Erze zugleich in sich. Unter den salzhaltigen Minern ist das Steinsalz am merkwürdigsten. Die meisten übrigen Salze werden erst durch Kunst erzeugt. Zu den brennbaren Minern gehören vorzüglich die Steinkohlen, die von sehr verschiedener Art vorkommen, das Reißblei, der Torf, die Braunkohlen, der Bernstein, das Erdharz und der gediegene Schwefel.